

Christine Breier

EINFACH SCHÖNE BEETE

IMMERBLÜHENDE PFLANZ-KOMBIS
NACH DEM BAUKASTENPRINZIP

FÜR JEDEN
GARTENSTIL

PFLEGELEICHT

FÜR JEDEN
STANDORT

G|U

Inhalt



Basiswissen Gestalten mit Stauden –	6
Einfach schön – einfach gestalten	8
Beet-Module helfen bei der Planung und Anlage	8
Die Pflanzenpalette	10
Gartenstandorte und Standortfaktoren	12
Die Lebensbereiche der Stauden	14
Aspekte bei der Pflanzenwahl	18
Wuchsform, Höhenstaffelung und Leitstaudenprinzip	20
Richtig planen – vom Modul zum Beet	22
Beete selbst planen und anlegen	24
Die Beetgröße	25
Beetform und -funktion	25
Pflegeaufwand und Kosten	26
Planen mit Beet-Modulen	28
Die Modulbeschreibungen richtig lesen	28
Beetform und -größe festlegen	29
Schritt für Schritt: Beet-Module individuell anpassen	32
Die Pflanzung	34
Der richtige Zeitpunkt	34
Pflanzen auslegen und einpflanzen	35

Beetrezepte zum Nachpflanzen	38
Präriebeete – lebendig und pflegeleicht	40
Präriebeete Modul 1:	
Magenta Ton in Ton	46
Beet-Variante mit Modul 1: Magenta Ton in Ton	50
Präriebeete Modul 2:	
Warme Töne bunt gemischt	52
Beet-Variante mit Modul 2: Warme Töne bunt gemischt	56
Präriebeete Modul 3:	
Sonnenhungrige Trockenkünstler	58
Kiesbeete – bezaubernde Blütenpracht	62
Kiesbeete Modul 1:	
Elegantes Farbenspiel	68
Kiesbeete Modul 2:	
Mediterrane Momente	72
Beet-Variante mit Modul 2: Mediterrane Momente	76
Kiesbeete Modul 3:	
Wildblumenbeet	78
Beet-Variante mit Modul 3: Wildblumenbeet	82

Schattenbeete – Zauber im Verborgenen	84
Schattenbeete Modul 1:	
Lichter Schatten	90
Beet-Variante mit Modul 1: Lichter Schatten	94
Schattenbeete Modul 2:	
Prachtblüten im trockenen Schatten	96
Schattenbeete Modul 3:	
Heimische Stauden	100
Beet-Variante mit Modul 3: Heimische Stauden	104
Für Puristen – modern und reduziert	106
Für Puristen Modul 1:	
Schattenbeet	110
Für Puristen Modul 2:	
Sonniger Standort	114
Beet-Variante mit Modul 2: Sonniger Standort	118

Gräserbeete – pflegeleicht & stimmungsvoll	120
Gräserbeete Modul 1:	
Moderner Sichtschutz	126
Gräserbeete Modul 2:	
Malerische Insel	130
Beet-Variante mit Modul 2: Malerische Insel	134
Gräserbeete Modul 3:	
Sonniges Farbenspiel	136
Beet-Variante mit Modul 3: Sonniges Farbenspiel	140
Mixed Border Style	142
Mixed Border Style Modul 1:	
Bunte Rabatte	146
Beet-Variante mit Modul 1: Bunte Rabatte	150
Mixed Border Style Modul 2:	
Elegantes Weiß	152
Beet-Variante mit Modul 2: Elegantes Weiß	156
Mixed Border Style Modul 3:	
Blau und Gelb	158
Ergänzungspflanzen im Porträt	162
Register	174
Service, Adressen	179
Impressum	180



Beetrezepte zum Nachpflanzen

MALERISCHE GRÄSERBEETE als willkommener Sichtschutz, Kiesbeete mit Trockenkünstlern in blauen und violetten Blütenfarben, Beetideen für Puristen oder prächtige Präriebeete in warmen Gelb- und Orangetönen – mit den fertigen Beet-Modulen stehen Ihnen für jeden Standort und jede Gartensituation abwechslungsreiche, erprobte Beetrezepte zum Nachpflanzen und zum Variieren zur Auswahl. Sie entscheiden, ob Sie die Beet-Module unverändert übernehmen oder sie in Größe oder Farbgebung an Ihre persönlichen Vorstellungen anpassen.

Präriebeete – lebendig und pflegeleicht

Präriepflanzungen sind in den letzten Jahren nicht nur in privaten Gärten, sondern auch im öffentlichen Grün zum Modethema avanciert – und das völlig zu Recht. Im zwanglosen Zusammenspiel wogender Gräser und leuchtender Blütenstauden verzaubern sie uns mit dem natürlichen Charme nordamerikanischer Prärien und erfüllen geheime Sehnsüchte nach Weite, Ursprünglichkeit und Natürlichkeit auf eine ganz neue Art. Als naturnahe, standortgerechte, langlebige und pflegeleichte Pflanzengemeinschaften sind Präriepflanzungen das Paradebeispiel für den »New German Style« in der Pflanzenverwendung.



Mit den verschiedenen Präriebeet-Modulen haben Sie die Möglichkeit, in die spannende Welt der Präriepflanzungen einzusteigen. Die Module bieten für sonnige, trockene oder auch feuchtere Standorte passende Beetrezepte mit unterschiedlichen Farbthemen.

PRÄRIEPFLANZUNGEN ähneln in ihrer Leichtigkeit und Lebendigkeit unseren naturnahen, heimischen Blumenwiesen, wobei vertikale Elemente stärker dominieren. Gleich einem wogenden Meer aus filigranen Texturen und strukturstarken Formen und Konturen überraschen Präriebeete immer wieder neu durch faszinierende Zwanglosigkeit. Mit einem variierenden Farbenspiel im Jahreslauf lassen sich mit Präriebeeten überaus stimmungsvolle und abwechslungsreiche Pflanzenbilder in unseren Gärten verwirklichen. Außerdem bietet eine solch artenreiche Pflanzengemeinschaft aus Blütenstauden und Gräsern für Insekten einen willkommenen Lebensraum, und wir erfreuen uns am Anblick von Schmetterling & Co. Zudem sind Präriebeete langlebig, robust und relativ pflegeleicht, da sie sich nach einer gewissen Zeit weitestgehend selbst regulieren. Die Pflanzen – meist Stauden und Gräser – stammen aus den nordamerikanischen Prärien des mittleren Westens der USA. Viele Gattungen und Arten wie z. B. Aster (*Aster*), Flammenblume (*Phlox*), Scheinsonnenhut (*Echinacea*), Indianernessel (*Monarda*), Sonnenhut (*Rudbeckia*) oder

Gräser wie die Rutenhirse (*Panicum virgatum*) sind uns schon lange als Beetstauden vertraut. Es sind teils sehr robuste Pflanzen mit ausgeprägtem, tief reichendem Wurzelsystem, die auch zeitweilige Hitze und Trockenperioden überstehen. Kennzeichnend für Präriebeete ist die späte Hauptblüte vom Hochsommer bis in den Spätsommer und Frühherbst hinein. Damit füllen sie eine Blütenlücke in unseren Gärten zwischen Frühsommer und Herbst. Doch auch schon bevor die ersten Blüten sich öffnen, bieten Präriebeete einen durchaus attraktiven Anblick, wenn sich der frische Laubaustrieb der Stauden und Gräser wie eine Decke in schimmernden Grünnuancen im Garten ausbreitet. Selbst im Winter sorgen sie mit ihrem abgestorbenen Pflanzengerüst für wildromantische Gartenbilder – besonders, wenn es mit Raureif filigran ummantelt ist. Mit ausdrucksstarken Neuzüchtungen der ursprünglich nordamerikanischen Wildstauden und Gräser sowie mit Pflanzen aus anderen Herkunftsgebieten, die aber ähnliche Standortansprüche und einen ähnlichen Charakter haben, kann die Pflanzenpalette erheblich erweitert werden. Und

Zwiebelpflanzen wie Zierlauch (*Allium*), Wildtulpen (*Tulipa*) und Krokusse (*Crocus*) ergänzen die Beete schon im Frühling mit wunderschönen Blühaspekten. Bäume und Sträucher gehören dagegen nicht zum typischen Bild einer Prärielandschaft, denn regelmäßige Brände verhindern am Naturstandort ihr Aufwachsen. Dennoch darf man sich bei der Gestaltung eines Präriegartens in unseren heimischen Gärten durchaus die Freiheit nehmen, einzelne Gehölze aufzunehmen oder mit formalen Elementen wie Kugeln oder Hecken Strukturen oder einzelne Kontrapunkte zu setzen.

Integration in den Garten

Je großzügiger die Beetfläche, umso überzeugender und schöner wirken Präriepflanzungen. In kleinen Gärten kann man zugunsten einer Präriepflanzung auf einen Rasen komplett verzichten. Kies-, aber auch Rasenwege erschließen in diesem Fall die Fläche und ermöglichen es, auf Tuchfühlung mit den Pflanzen zu gehen. Doch auch auf schmalen Beetstreifen, z. B. vor der Terrasse, oder auf

Inselbeeten im Rasen können stimmungsvolle Prärieimpressionen entstehen.

Standortbedingungen

Wichtigste Voraussetzung ist ein freier, sonniger Standort und ein tiefgründiger, durchlässiger Boden. Entsprechend den unterschiedlichen Bedingungen am Naturstandort unterscheidet man zwischen Hochgraspräriepflanzen, die eher feuchtere, fruchtbare Böden bevorzugen, und den Pflanzen der Mischgras- und Kurzgrasprärien, die trockenere Standorte und mageren Boden wünschen. Präriebeete werden deshalb dem Lebensbereich trockene bis frische Freifläche (Fr 1–3) zugeordnet. Für beide Varianten gilt jedoch: Präriestauden vertragen Staunässe nicht, vor allem im Winter! Wenn wir bei uns von modernen Präriepflanzungen – dem europäischen Präriestil – sprechen, meinen wir meist die Pflanzen der blütenreichen, farnefrohen Hochgrasprärie. Nach diesem Stil wurden die Präriebeet-Module 1 und 2 konzipiert. Modul 3 ist ein Beispiel für eine Präriebeetpflanzung, die auch trockene Standorte toleriert.

OBEN Das Federgras bildet im August mit seinen bereits etwas zerzausten, aber doch malerischen Grannen einen spannungsvollen Kontrast zu den leuchtenden Blüten des rosa Scheinsonnenhuts und zum gelben Sonnenhut.

Präriebeete Modul 1: Magenta Ton in Ton

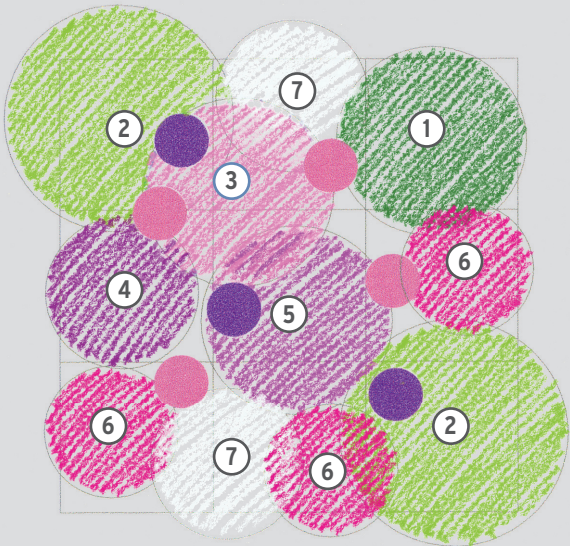
Dieses Modul zeigt eine ungewöhnliche, aber sehr elegante und dezente Farb-
stimmung zum Thema Präriebeete. Es ist eine Variation für alle, die keine Gelb-
und Orangetöne mögen, aber dennoch dem Charme der Nordamerikanischen
Prärie verfallen sind.

STANDORT:
frei, sonnig bis maximal halb-
schattig
BODEN:
durchlässig, lehmig-humos,
nährstoffreich, frisch bis
feucht, keine Staunässe im
Winter
MASSE:
1,2 x 1,2 m

- Einkaufsliste**
- ① *Panicum virgatum*
‘Shenandoah’ (1)
 - ② *Pennisetum alopecu-
roides* ‘Hameln’ (2)

- ③ *Aster novae-angliae*
‘Andenken an Paul Gerber’ (1)
- ④ *Monarda Fistulosa*-Hybride
‘Purple Ann’ (1)
- ⑤ *Phlox amplifolia*
‘Minnehaha’ (1)
- ⑥ *Echinacea purpurea*
‘Pica Bella’ (3)
- ⑦ *Achillea Filipendulina*-
Hybride ‘Heinrich Vogeler’ (2)

- Zwiebelpflanzen**
- je 3 *Allium aflatanense*
‘Purple Sensation’ (9)
 - je 3 *Allium sphaerocephalon*
(12)



Pflanzplan im Maßstab 1:20



Modulpflanzen im Porträt

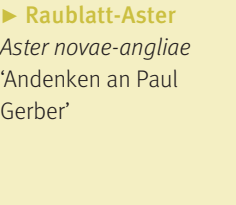


◀ **Schafgarbe**
Achillea Filipendulina-
Hybride ‘Heinrich
Vogeler’

Standort:
☀
B 2, Fr 2, keine Stau-
nässe
Höhe/Wuchs:
80 cm, horstiger Wuchs

Blüte: Juni–Juli, Sept.,
reinweiß
Pflege: Verblühtes
abschneiden; Vorfrüh-
ling: Rückschnitt bis
zum Boden

Arten/Sorten:
‘Feuerland’: 90 cm,
feuerrot bis orange;
‘Helios’: 50 cm, gelb;
‘Hannelore Pahl’:
80 cm, hellapricot



▶ **Raublatt-Aster**
Aster novae-angliae
‘Andenken an Paul
Gerber’

Standort:
☀
B 2, Fr 2
Höhe/Wuchs:
120 cm, straff aufrecht

Blüte: Aug.–Okt.,
purpurrosa
Pflege: in Trocken-
perioden gießen, alle
4–5 Jahre aufnehmen
und teilen

Arten/Sorten:
‘Violetta’: 130 cm, vio-
lett; ‘Rosa Sieger’: 140
cm, Sept.–Okt.; ‘Purple
Dome’: 60 cm, Sept.–
Nov., purpurviolett

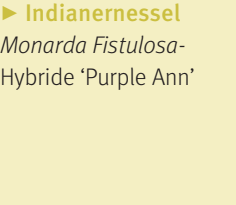


◀ **Scheinsonnenhut**
Echinacea purpurea
‘Pica Bella’

Standort:
☀
B 1–2, Fr 1–2,
Höhe/Wuchs:
60–70 cm, straff auf-
recht, kompakt

Blüte: Juli–Sept.,
purpurrosa
Pflege: Rückschnitt
nach der Blüte, mit
Hornspänen düngen,
keine Staunässe

Arten/Sorten:
‘Milkshake’: 90 cm,
halbgefüllt, cremeweiß
mit grünlicher Mitte;
‘Harvest Moon’: 80 cm,
hellorange



▶ **Indianernessel**
Monarda Fistulosa-
Hybride ‘Purple Ann’

Standort:
☀
B 1–2
Höhe/Wuchs:
120 cm, horstig,
straff aufrecht

Blüte: Juli–Aug.,
purpurrot
Pflege: in Trockenperio-
den gießen, nach der
Blüte Rückschnitt bis
zum Boden

Arten/Sorten:
‘Elsie’s Lavender’:
130 cm, Juli–Aug., hell
lavendel; ‘Blaustrumpf’:
100 cm, Aug.–Sept.,
dunkelviolet

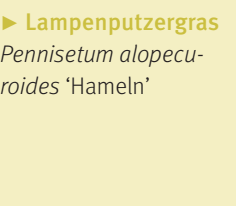


◀ **Rutenhirse**
Panicum virgatum
‘Shenandoah’

Standort:
☀
Fr 2, GR 2, B 2
Höhe/Wuchs:
100 cm, horstig filigran,
leicht überhängend

Blüte: Juli–Okt.,
bräunlich
Pflege: in Trocken-
perioden gießen, im
Frühjahr komplett
zurückschneiden

Arten/Sorten:
‘Heiliger Hain’: 100 cm,
bläulich grün, Juli–Sept.,
blaugrüne Blätter mit
weinroten Spitzen



▶ **Lampenputzergras**
*Pennisetum alopecu-
roides* ‘Hameln’

Standort:
☀
Fr 2, B 2
Höhe/Wuchs:
70 cm, horstig, buschig
überhängend

Blüte: Aug.–Okt.,
gelbbraun
Pflege: bei Trockenheit
gießen, im Frühjahr
zurückschneiden, bei
Blühfaulheit teilen

Arten/Sorten:
‘Little Bunny’: 25 cm,
Zwergform der Sorte
‘Hameln’, ideal für den
Beetvordergrund



◀ **Flammenblume**
Phlox amplifolia
‘Minnehaha’

Standort:
☀ ☀
B 2–3, Fr 2–3, GR 2–3
Höhe/Wuchs:
100 cm, straff aufrecht

Blüte: Juni–Aug.,
lilarosa
Pflege: Boden bei Tro-
ckenheit gut feucht
halten, sonst Mehltau-
bildung

Arten/Sorten:
‘Great Smoky Moun-
tains’: 100 cm, Juli–Aug.,
blauviolett; ‘Apanatschi’:
100 cm, Juli–Aug., rosa,
dunkles Auge

Blühkalender: Magenta Ton in Ton

Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Höhe (cm)	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Pflanzabstand (cm)	Pflanzen/qm
Stauden																	
7	Achillea Filipendulina-Hybride 'Heinrich Vogeler'	Schafgarbe	80													40	6
3	Aster novae-angliae 'Andenken an Paul Gerber'	Raublatt-Aster	120													50	4
12	Aster pringlei 'Pink Star'	Pringles Aster (▶ Seite 166)	120													90	1
10	Echinacea-Hybride 'Sunrise'	Scheinsonnenhut (▶ Seite 168)	80													35	8
6	Echinacea purpurea 'Pica Bella'	Scheinsonnenhut	60													35	8
11	Hemerocallis-Hybride 'Olive Bailey Langdon'	Taglilie (▶ Seite 169)	60													60	2
9	Liatris spicata	Prachtscharte (▶ Seite 170)	70													30	12
4	Monarda Fistulosa-Hybride 'Purple Ann'	Indianernessel	120													45	4
5	Phlox amplifolia 'Minnehaha'	Flammenblume	100													60	2
Gräser																	
8	Panicum virgatum 'Heavy Metal'	Rutenhirse (▶ Seite 171)	120													60	2
1	Panicum virgatum 'Shenandoah'	Rutenhirse	100													50	4
2	Pennisetum alopecuroides 'Hameln'	Lampenputzergras	70													60	2
Gehölze																	
13	Calycanthus floridus	Echter Gewürzstrauch (▶ Seite 167)	250														
Zwiebelpflanzen																	
	Allium aflatunense 'Purple Sensation'	Zierlauch (▶ Seite 164)	90													10	4
	Allium sphaerocephalon	Zierlauch (▶ Seite 165)	80													25	16
	Camassia leichtlinii ssp. leichtlinii 'Semplena'	Gefüllte Prärielilie (▶ Seite 167)	70													30	11

Modulpflanzen Ergänzungspflanzen

Präriebeete Modul 1

Magenta Ton in Ton

Magenta Ton in Ton – zugegeben, das ist eine ungewöhnliche und vielleicht auch etwas gewagte Farbstimmung zum Thema Präriebeete, aber dafür elegant und dezent. Zwei ausdrucksstarke Gräser mit unterschiedlichem Habitus, die filigran aufrecht wachsende Rutenhirse ‘Shenandoah’ (*Panicum virgatum*, Nr. 1) und das üppig überhängende Lampenputzergras ‘Hameln’ (*Pennisetum alopecuroides*, Nr. 2) bilden das malerische Grundgerüst der Pflanzung und verdecken dabei geschickt die von unten immer etwas verkahlenden Stängel der Raubblattaster ‘Andenken an Paul Gerber’ (*Aster novae-angliae*, Nr. 3), die schon im August ihre leuchtenden magentafarbenen Strahlenblüten öffnet. Die Indianernessel ‘Purple Ann’ (*Monarda Fistulosa*-Hybride, Nr. 4) mit aromatischem Blattduft und die Flammenblume ‘Minnehaha’ (*Phlox amplifolia*, Nr. 5) mit zart duftenden, von kräftigem Magenta bis Hellrosa changierenden Blüten sind dankbare und ausdauernde Begleiter. Die klar konturierten Zungenblüten des Scheinsonnenhuts ‘Pica Bella’ (*Echinacea purpurea*, Nr. 6) tanzen um ihre braunrote Blütenkuppel und stehen in schönem Kontrast zu den Doldenblüten der benachbarten Schafgarbe ‘Heinrich Vogeler’ (*Achillea Filipendulina*-Hybride, Nr. 7), deren tausend kleine Einzelblüten in strahlendem Weiß erblühen. Von Mai bis Juli streichen die großen und kleinen kugelförmigen Blütenköpfe der beiden Zierlauch-Arten durchs Beet (*Allium aflatunense* ‘Purple Sensation’ und *Allium sphaerocephalon*) und setzen spannungsvolle Akzente.

Anpassen und variieren

Das Farbthema des Moduls kann natürlich ganz nach Ihrem persönlichen Farbempfinden individuell ergänzt oder abgewandelt werden, z. B. mit zartgelben Farbtupfern des Scheinsonnenhuts ‘Sunrise’ (*Echinacea*-Hybride). Oder Sie setzen mit den langen, walzenartigen Blütenständen der Prachtscharte (*Liatris spicata*) einen spannungsreichen violetten Kontrast. Möchten Sie dem Beet-Modul eine kühlere Note geben, können Sie die Rutenhirse ‘Shenandoah’ durch eine Sorte mit

bläulich grünem Laub, z. B. ‘Heavy Metal’ ersetzen. Wenn Sie viel Platz haben, ist der nordamerikanische Echte Gewürzstrauch (*Calycanthus floridus*) eine attraktive Ergänzung. Eine flächige Unterpflanzung mit Zwiebelpflanzen wie der Prärielilie (*Camassia*) erfreut Sie im Frühling mit einem cremfarbenen Blütenteppich. Natürlich wirkt jedes Modul am schönsten, wenn es in der vorgesehenen Größe gepflanzt wird. Steht Ihnen jedoch nur wenig Platz zur Verfügung, verkleinern Sie das Modul, indem Sie ganz einfach den rechten Rasterstreifen weglassen. Es ergibt sich dann ein 0,8 × 1,2 m großes Beet. Die Einkaufsliste muss entsprechend angepasst werden. Ein Beispiel für eine mögliche Vergrößerung des Beet-Moduls »Magenta Ton in Ton« zeigt die Beet-Variante auf den Seiten 50–51.

Lebensbereich:
frische Freifläche (Fr 2)

UNTEN Die Indianernessel im Beetvordergrund ist eine typische Staude der nordamerikanischen Hochgrasprarie. Es gibt sie inzwischen in vielen Sorten von strahlendem Weiß über Rot bis hin zu intensivem Blauviolett.



Beet-Variante mit Modul 1: Magenta Ton in Ton

Das Modul wird durch einzelne Pflanzen variiert und anschließend durch Aneinandersetzen an die gewünschte Beetgröße angepasst.

Dieses malerische Präriebeet ist aus dem Präriebeet-Modul 1: Magenta Ton in Ton durch Variation und Vergrößerung entstanden. Es bietet von Mai bis in den Oktober schöne Blühaspekte, der Blühschwerpunkt liegt jedoch wie bei allen Präriebeeten im Hoch- und Spätsommer von Anfang Juli bis Ende August. Dann verwöhnt Sie ein wahres Blütenmeer in brillanten Farbschattierungen, die von kräftigem Magenta über zartes Rosaviolett bis zu dunklem Weinrot reichen. Helles Gelb und Weiß setzen Akzente. Im Zusammenspiel mit den silbernen und goldgelben Blütenschleiern der Gräser ergibt sich ein stimmungsvolles Gesamtbild.

UNTEN Üppige Blütenpracht im Hochsommer: Die Prachtscharte, der gelb blühende Scheinsonnenhut 'Sunrise' und die purpurroten Blüten der Taglilie 'Olive Bailey Langdon' ergänzen dieses Präriebeet-Modul vortrefflich.

So geht man vor

Zunächst wurden einzelne Pflanzen des Präriebeet-Moduls 1 durch andere Sorten und Arten ausgetauscht: Die Rutenhirse 'Shenandoah' (*Panicum virgatum*, Nr. 1) wird durch 'Heavy Metal' (Nr. 8) – eine Sorte mit bläulich grünem Laub – ersetzt. Zwei Exemplare des Scheinsonnenhuts 'Pica Bella' (*Echinacea purpurea*, Nr. 8) werden gegen die gelb blühende Sorte 'Sunrise' (Nr. 10) und die Prachtscharte (*Liatris spicata*, Nr. 9) mit violetten, walzenförmigen Blütenständen ausgetauscht. Ein

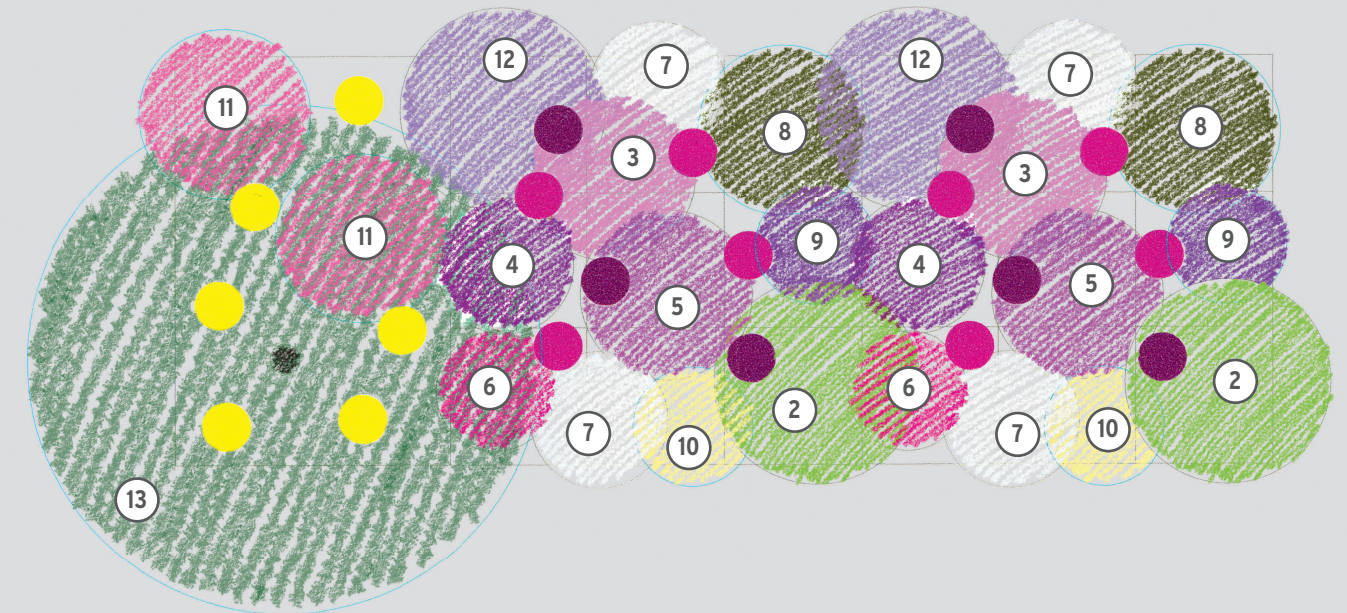
Exemplar des Lampenputzergrases 'Hameln' (*Pennisetum alopecuroides*, Nr. 2) macht Platz für die Pringles Aster 'Pink Star' (*Aster pringlei*, Nr. 12), die mit rosafarbenen Sternblüten im Herbst entzückt. Diese Beet-Variante aus dem Modul »Magenta Ton in Ton« wird anschließend zweifach verwendet und nebeneinander platziert. Zur Beetergänzung werden zwei Rasterstreifen als 0,8 × 1,2 m breiter Beeteabschnitt angesetzt. Hier findet der Gewürzstrauch (*Calycanthus floridus*, Nr. 13) mit einer Unterpflanzung aus der purpurvioletten, großblütigen Taglilie 'Olive Bailey Langdon' (*Hemerocallis*-Hybride, Nr. 11) und Zwiebelpflanzen, nämlich der weiß blühenden Prärielilie (*Camassia*), einen passenden Platz. Mit seinen braunroten Blüten, die Sie im Frühsommer in den Abendstunden mit würzigem Duft verwöhnen, stellt der Gewürzstrauch eine Rarität dar, die noch nicht häufig in Gärten anzutreffen ist. Auch sein Laub und die Rinde duften herrlich aromatisch.

Tipps und Tricks zur Pflege

Der Charme der Präriebeete liegt in ihrer Natürlichkeit. Daher ist es nicht unbedingt nötig, verblühte Blüten und Samenstände zurückzuschneiden. Wer jedoch möglichst lange neue Blüten und frisches Laub haben möchte, kann bei der Schafgarbe oder Indianernessel durch einen kräftigen Rückschnitt nach der ersten Blüte einen Neuaustrieb anregen. Die Flammenblume neigt, wenn sie zu trocken steht, zu Mehltau. Hier lohnt sich bei längerer Trockenheit regelmäßiges Gießen.



Beet-Variante mit Modul 1: Magenta Ton in Ton



Einkaufsliste Modulpflanzen

- ② *Pennisetum alopecuroides* 'Hameln' (2)
- ③ *Aster novae-angliae* 'Andenken an Paul Gerber' (2)
- ④ *Monarda fistulosa*-Hybride 'Purple Ann' (2)
- ⑤ *Phlox amplifolia* 'Minnehaha' (2)
- ⑥ *Echinacea purpurea* 'Pica Bella' (2)
- ⑦ *Achillea filipendulina*-Hybride 'Heinrich Vogeler' (4)

- je 3 *Allium sphaerocephalon* (24)
- je 3 *Allium aflatunense* 'Purple Sensation' (18)

Ergänzungspflanzen

- ⑧ *Panicum virgatum* 'Heavy Metal' (2)
- ⑨ *Liatris spicata* (2)
- ⑩ *Echinacea*-Hybride 'Sunrise' (2)
- ⑪ *Hemerocallis*-Hybride 'Olive Bailey Langdon' (2)
- ⑫ *Aster pringlei* 'Pink Star' (2)
- ⑬ *Calycanthus floridus* (1)
- je 3 *Camassia leichtlinii* ssp. *leichtlinii* 'Semi-plena' (18)

LIEBLINGSBEETE GESTALTEN

Träumen Sie von üppig blühenden Staudenbeeten im Garten?
Dann sind die Beet-Module aus diesem Buch die perfekte
Lösung! Mithilfe verschiedener Planungspakete lassen sich
standortgerechte, pflegeleichte und zugleich individuelle
Beete ganz leicht umsetzen.

VIelfÄLTIG

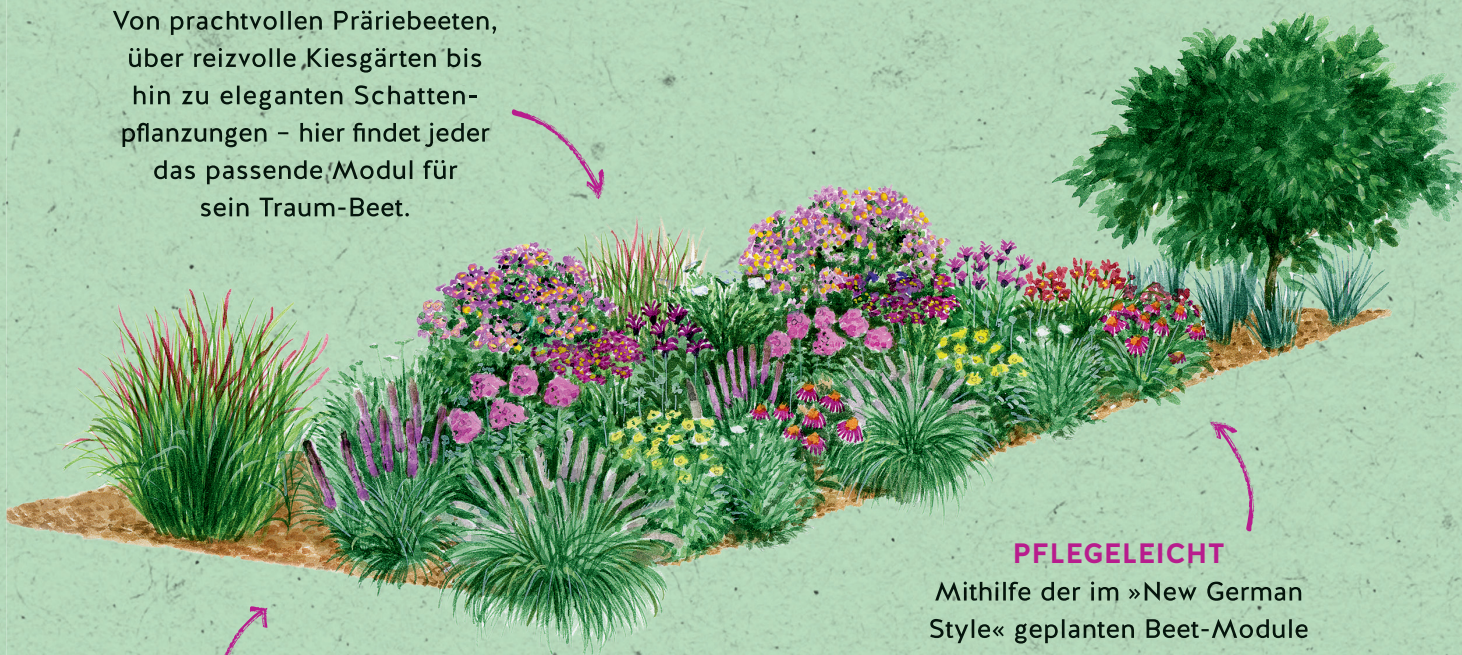
Von prachtvollen Präriebeeten,
über reizvolle Kiesgärten bis
hin zu eleganten Schatten-
pflanzungen – hier findet jeder
das passende Modul für
sein Traum-Beet.

PRAXISNAH

Zahlreiche Pflanzpläne zeigen
beispielhaft, wie die Beet-Module
ganz einfach an die individuelle
Gartensituation angepasst
und nach Wunsch variiert
werden können.

PFLEGELEICHT

Mithilfe der im »New German
Style« geplanten Beet-Module
entstehen standortgerechte und
dadurch besonders pflege-
leichte und dauerhafte
Staudenpflanzungen.



WG 421 Garten

ISBN 978-3-8338-5580-1



9 783833 855801



www.gu.de

G|U